

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 294.

Dienstag, den 27. Dezember 1881.

(5739—1) Kundmachung Nr. 9637.
Für arme Schüler der Fußbeschlags-Lehranstalt in Verbindung mit einem Thierpitale zu Laibach hat das hohe k. k. Ackerbauministerium für das Schuljahr 1882 vier Stipendien à 50 fl. bewilligt, um deren Bewerbung hiermit der Concurs ausgeschrieben wird.

Die dieser Schule sich widmenden Bewerber haben sich mit dem Armuts- und Sittenzugnisse, nebstdem aber auch legal auszuweisen, daß sie bereits durch zwei Jahre als Schmiedgehilfen in Verwendung gestanden sind, und haben ihre diesfälligen, mit obigen Documenten belegten schriftlichen Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ bei dem Centralausschusse der k. k. kralnischen Gesellschaft zu übernehmen.

Laibach am 23. Dezember 1881.
Von der k. k. Landesregierung.

(5731—1) Nr. 10,744.

Verkaufs-Ankündigung.
Am 18. Jänner 1882, präcise 3 Uhr nachmittags, wird beim k. k. Seearsenals-Commando in Pola eine öffentliche Versteigerung mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden, um die im k. k. Seearsenale erliegenden, altbrauchbaren 230 Stück doppelte und 20 Stück einfache Decken an denjenigen käuflich zu überlassen, dessen Anbot dem Interesse des Ararers am meisten entspricht.

Die näheren Bedingungen dieses Verkaufes können bei der Kanzleidirection des k. k. Reichs-Kriegsministeriums (Marine-Section) in Wien, bei dem k. k. Seearsenals-Commando in Triest, sowie bei den Stadtmagistraten in Graz und Laibach und bei den Municipien in Rovigno und Fiume eingesehen werden.

Pola am 23. Dezember 1881.
Von k. k. Seearsenals-Commando.

(5732—1) Kundmachung Nr. 4582

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß für den Fall, als gegen die Richtigkeit der zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sagraz** verfaßten Bestbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Co-

pie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufzulegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am 28. Dezember 1881

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden. Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des allg. G. O. amortisirbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 21sten Dezember 1881.

(5682—3) Kundmachung Nr. 15,997.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 10. November 1881, Z. 8598, zur Köhrung (Unternehmung) jener Privatengste aus den politischen Bezirken Stadt und Umgebung Laibach, die zum Beschalen verwendet werden wollen, den

14. Jänner 1882 bestimmt.

Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerkten verständigt, daß die Köhrung am erwähnten Tage um 9 Uhr vormittags, im landschaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie daß Blankette für die Dedregister und Dedscheine wie bisher in der Druckerei Klein & Koval bezogen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Dezember 1881.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(5736—1) Nr. 2523.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden
2500 Hektoliter Weizen,
2200 „ Korn und
1000 „ Kukuruz
gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69%, und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen. Das Getreide muß bemessert, dessen Provenienz und Alter sowie allfällig garantierte Ueberflüchere angegeben werden.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasien in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestohene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unumwiderprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidekasten Idria zu stellen, wobei es demselben auf seine Gefahr frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Voitsch nach Idria des Verfrächters Herrn Johann Sichel in Voitsch zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen Klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Neukreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben versiegelt und mit der Bezeichnung „Getreide-Offert“ längstens bis 10. Jänner 1882,

um 12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen. Telegramme werden nicht berücksichtigt.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidekasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert

auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, das Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes in Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Arar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Offerenten, welche keine Getreidelieferung erheben, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides bis Ende Februar 1882, die zweite Hälfte bis Ende März 1882 zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfeifen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Mahregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Arar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executions-schritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 23. Dezember 1881.

Anzeigebblatt.



G. Piccoli,
Apotheker,
„zum Engel“ in Laibach,
Wienerstrasse,

empfehl dem p. t. Publicum folgende
medicinischen Specialitäten:

Altberühmtes Brescianer heilsames Pflaster, noch von der venezianischen Republik privilegiert, wirksamer als jedes ähnliche im Handel vorkommende Mittel, wird mit besonderem Erfolge bei rheumatischen, podagrischen, nervösen und Nieren-Schmerzen, bei Schwäche der Muskeln, bei Brustverköhlungen, Quetschungen etc. etc. angewendet. 1 Stück 25 kr.

Echtes Norweger Dorsch-Leberthranöl, das beste und wirksamste Mittel gegen Skropheln, Rhachitis, Lungensucht, Husten etc. etc. in Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blutarmen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à 1 fl.

Gummi-Bonbons, wirksamer als alle im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationsorgane. In Schächten à 10 kr.

Fichtennadeläther. Als rühmlichst bewährtes, unübertreffliches Naturheilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen. Preis 1/2 Flasche 40 kr., 1 Flasche 70 kr.

Tuberosen-Milch. Durch den täglichen Gebrauch dieser Milch, aus vegetabilischen und unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, wird die Haut weich, sammtig und zart, hepatische Flecke, Sommerprossen, Wimmerl, Ausschläge, unnatürliche Röthe verschwinden, zu frühe Falten werden entfernt und die Haut nimmt allmählich ihre Elasticität und Frische wieder an. In Flaschen à 1 fl.

Die Tinctura Rhei Composita vulgo Franz'sche
zubereitet von G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholten haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes, Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselstieber, Leibverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc. etc., welche, nicht zeitlich curiert, tödtlich werden können, Preis einer Flasche 10 kr. ö. W. (4871) 13

Bestellungen werden umgehend per Post gegen Nachnahme des Betrages effectuiert.

(5649—1) Nr. 13,014.
Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Francisca, Raimund, Moriz und Antonia Goslar von Idria wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis von Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem die für sie bestimmten Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheide vom 12. Juni 1881, Z. 7143, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1881.

(5656—1) Nr. 13,008.
Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Josef Steindl von Planina wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid vom 12ten Juni 1881, Z. 7137, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1881.

(5652—1) Nr. 13,011.
Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Mathäus Dolenc von Billiggraz, Franz Milavec von Voitsch und den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Martin Gostisa von Kirchdorf, Helena Matel von Brod, Johann Smole von Jgglaß, Andreas Malavasic von Oberlaibach und der Elisabeth Bidmar, verehel. Dgrin von Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis von Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem die für sie bestimmten Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheide vom 12. Juni 1881, Z. 7124, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1881.

(5659—1) Nr. 13,007.
Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Maria Tomazin, verehel. Krajnc, von Kleinlogojna wird hiemit bekannt gemacht, daß derselben Herr Karl Puppis von Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Pfandrechtslöschungsbescheid vom 25ten Juni 1881, Z. 7474, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1881.

(5655—1) Nr. 13,016.
Bekanntmachung.

Der Gertraud Rogosbet, verehel. Porenta, Fleischhauergattin in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß derselben deren unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Puppis von Voitsch als Curator ad actum bestellt und diesem der für sie bestimmte Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid vom 24. Mai 1881, Zahl 6308, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1881.

(4946—2) Nr. 6811.
Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermec Nr. 5 die mit dem Bescheide vom 15. Juni 1881, Z. 3893, auf den 3. Oktober 1881 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Kustel von Kleinlaschitz Nr. 4 sub Einlage 26 der Catastralgemeinde Auersperg auf den
12. Jänner 1882,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. Oktober 1881.

(5501-2) Nr. 8924.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 8. November 1881, Z. 8924, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Paul und der Josefa Beniger Nr. 7 und des Georg Tomšič von dort zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 470 ad Herrschaft Adelsberg Franz Beniger aus Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Bescheid behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25sten November 1881.

(5502-2) Nr. 8928.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 8. November 1881, Z. 8928, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Simon Tomšič, Mathias Slave, Karl Schmol, Margareth Novak, alle aus Grafenbrunn, des Kaspar Kenc von Belo, dann des Anton Znidarsič und Andreas Hodnik aus Feistritz zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 399 ad Herrschaft Adelsberg Lorenz Zerouschek auf Feistritz zum Curator ad actum bestellt und der bezügliche Bescheid diesem behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25sten November 1881.

(5275-2) Nr. 8016.

**Reassumierung
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Dermule von Kompolje Nr. 21 (durch den Nachhaber Johann Piric von dort Nr. 15) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. Mai 1881, Z. 3131, auf den 11. Juli l. J. angeordnete, sohin aber infolge diesgerichtlichen Bescheides vom 6. Juli 1881, Z. 4427, mit dem Reassumierungsrechte stiftierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Novak von Podgora Hs.-Nr. 16 sub Grundb.-Einl.-Nr. 64 der Catastralgemeinde Podgora neuerlich auf den

7. Jänner 1882, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 18. November 1881.

(5328-2) Nr. 12,367.

Erinnerung

an Andreas Obreza von Loitsch, Nikolaus Recher von Laibach, Martin Marovt von Tschuzza, Andreas Stvarče von Gereuth, sämtliche unbekanntem Aufenthaltes und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird den Andreas Obreza von Loitsch, Nikolaus Recher von Laibach, Martin Marovt von Tschuzza, Andreas Stvarče von Gereuth, sämtliche unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Andreas Grom von Martinhrib die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Urb.-Nr. 76 ad Loitsch haftenden Satzposten eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Jänner 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 2ten November 1881.

(5331-2) Nr. 12,897.

**Reassumierung
Dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Thomas Brinove von Niederdorf wird die Reassumierung der mit Bescheid vom 22. Dezember 1880, Z. 13,360, auf den 21. April l. J. angeordnet gewesenen und sohin stiftierten dritten exec. Feilbietung der dem Jakob Svet von Niederdorf Hs.-Nr. 70 gehörigen, gerichtlich auf 1599 Gulden bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 575 ad Haasberg wegen schuldigen 371 Gulden 35 1/2 kr. s. A., und zwar loco sei sitas parcellenweise, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

10. Jänner 1882, vormittags 10 Uhr, loco der Realität mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 17ten November 1881.

(5277-2) Nr. 8014.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnit von Unterauersperg, nun in Plauzbüchel (Bezirk Laibach), die exec. Versteigerung der dem Michael Wencin von Auersperg Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Auersperg sub Grundbuchs.-Einl.-Nr. 263 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner, die zweite auf den

6. Februar und die dritte auf den

9. März 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. November 1881.

(5441-2) Nr. 8311.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Hucebar von Großlaschitz Nr. 28 (als Nachhaber des Johann Nared & Conf. und als Curator ad actum des Mathias und Anton Nared) die exec. Versteigerung der dem Simon Pitt von Selo Hs.-Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1510 Gulden geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einl.-Nr. 29 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner, die zweite auf den

9. Februar und die dritte auf den

13. März 1882, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. November 1881.

(5327-2) Nr. 13,070.

Erinnerung

an Lukas Logar von Petkove, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird dem Lukas Logar von Petkove, unbekanntem Aufenthaltes und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Logar von Petkove die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realität Rectf.-Nr. 675, Urb.-Nr. 251, Post-Nr. 448 ad Loitsch eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Jänner 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 11ten November 1881.

(5326-2) Nr. 12,525.

Erinnerung

an Josef, Martin, Agnes, Anna, Maria und Margareth Meden von Koschlet, unbekanntem Aufenthaltes, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird den Josef, Martin, Agnes, Anna, Maria und Margareth Meden von Koschlet, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Meden von Koschlet die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität Rectf.-Nr. 486 1/2 ad Turnial haftenden Satzposten pr. je 36 fl. 38 kr. s. A. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Jänner 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 2ten November 1881.

(5330-2) Nr. 12,890.

Erinnerung

an Anna Kunc geb. Jersan von Mauniz und Johann Zadnik von Rakitnik, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird der Anna Kunc geb. Jersan von Mauniz und Johann Zadnik von Rakitnik, unbekanntem Aufenthaltes, und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Kunc von Mauniz die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf den Realitäten sub Rectf.-Nr. 233, 245, 262 und Urb.-Nr. 108/1063 ad Haasberg haftenden Satzposten eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

9. Jänner 1882, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 7ten November 1881.

(5496-2) Nr. 8929.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 3. November 1881, Zahl

8929, bekannt gemacht:

Es sei den unbekanntem Rechtsnachfolgern des Mathias Tomšič, Karl Schmol von Grafenbrunn, Kaspar Bene von Bele, Michael Sterlj, Margareth Doggan aus Schambije, dann Anton Znidarsič und Andreas Hodnik aus Feistritz zur Wahrung ihrer Rechte bei der executiven Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 392 1/2 ad Herrschaft Adelsberg Herr Lorenz Zerouschek aus Feistritz zum Curator ad actum bestellt und der bezügliche Bescheid diesem behändigt worden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25sten November 1881.

(5439-2) Nr. 5953.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Mohar von Merstlawa die executive Versteigerung der dem Martin Prestar von Bejno gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 349 ad Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

15. Februar und die dritte auf den

15. März 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 9. November 1881.

(5492-2) Nr. 9743.

Erinnerung

an Michael Tomšič und Johann Urbančič von Batsch und Anton Znidarsič von Feistritz, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Michael Tomšič und Johann Urbančič von Batsch und Anton Znidarsič aus Feistritz, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Fräulein Francisca Bilič von Feistritz Nr. 71 wider dieselben die Klage auf Liquid- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 13 ad Gut Steinberg haftenden Forderungen, als:

- 1.) aus der Abhandlungsurkunde vom 7ten Juli 1839, Z. 90, per 25 fl. C. M.,
- 2.) dem Vergleiche vom 4. October 1873 per 167 fl. 47 kr. C. M. und
- 3.) dem Schuldscheine vom 30. Juli 1851 per 126 fl. C. M. c. s. C.,

sub praes. 25. November 1881, Zahl 9743, 9746, 9747, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. Jänner 1882, früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet und den bei den erstern Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Urbančič von Batsch, den Beklagten aber Herr Anton Znidarsič von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26sten November 1881.

ORFÈVRERIE CHRISTOFLE

Weltberühmte, bestversilberte Metall-Waaren
(China-Silber).

Einzigster Ersatz für echtes Silber.
Manufacturen in Paris und Karlsruhe.

Höchste Auszeichnungen auf allen Weltausstellungen.

Wir empfehlen unsere anerkannt soliden, unter Garantie und Angabe der Silberauf-
lage schwerstversilberten und vergoldeten Tafel-Service vom einfachen Bestecke an, bis zum kunstvollen Aufsatz, worin stets ein reichhaltiges Lager führen.

CHRISTOFLE & Cie., WIEN, Opernring 5.

Alle unsere Fabrikate tragen die obige „Fabriks-Marke“ und den Namen „Christofle“.

Illustrierte Preis-Courante auf Verlangen gratis.

Wiederversilberung aller Metall-Gegenstände wird übernommen.

(5009) 12-4

**Speisen- u. Getränke-Tarife
für Gastwirte,**
elegant ausgestattet, stets vorräthig bei
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

(5278-2) Nr. 5292.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Pirce von Zadlog wegen Richterfällung der Relicitationsbedingungen die exec. Relicitation des von der Maria Breclj von Langensfels gehörigen, zu der Realität Grundbuchs-Nr. 280, Recif.-Nr. 96, Urb.-Nr. 176³/₄, ad Leutenburg laut Feilbietungsprotokoll vom 28. September 1875 erstandenen Hauses Nr. 37 in Langensfels bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsatzung auf den

10. Jänner 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten October 1881.

(5396-3) Nr. 10,135.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Koblner von Litzai die exec. Versteigerung der dem Johann Petje von Klanc gehörigen, gerichtlich auf 833 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Thurn-Gallenstein sub Berg-Nr. 41, Band XIV bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner, die zweite auf den

27. Februar und die dritte auf den

27. März 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Amtsgebäude Litzai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Litzai, am 14ten November 1881.

(4857-2) Nr. 7033.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht, daß am 20ten Mai 1861 die Ableberin Agnes Tomšič geb. Stožič aus Soze Hs.-Nr. 7 ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, wibrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der k. k. Notar Josef Koblner in Ill.-Feistritz als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbschaftserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbschaftserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblös eingezogen würde.

k. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 17. October 1881.

(5582-2) Nr. 10,531.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 12ten November 1881, Z. 8307, über Stefan Sirk von Tirna wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und werden demselben Josef Lovše, Grundbesitzer von Sava, zum Curator bestellt.

k. k. Bezirksgericht Litzai, am 25ten November 1881.

(5445-3) Nr. 5754.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Nr. 624 und 626 vorkommende, auf Mathias und Maria Magaj aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 600 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. k. Aerars), zur Einbringung der Forderung aus dem Bescheide vom 21. Mai 1881, Z. 2453, per 26 fl. 45 kr. ö. W. f. A., am

13. Jänner und am 17. Februar 1882

um oder über dem Schätzwert und am 17. März 1882

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. October 1881.

(5403-3) Nr. 7721.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Augustin Stepic von Brinje die exec. Versteigerung der dem Johann Kuhar von Rastensfuß gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rastensfuß sub Urb.-Nr. 536 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner, die zweite auf den

15. Februar und die dritte auf den

15. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet werden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 11. November 1881.

Schon am 15. Jänner
dritte Ziehung der 3proc. fürstlich

SERBISCHEN LOSE

vom Jahre 1881 à 100 Francs in Gold.
Jedesmaliger Haupttreffer

| | | |
|---|---|---------------------------------|
| Jahrlieh fünf Ziehungen: 14. Jänner, 14. März, 14. Juni, 14. August, 14. November. | Francs 100,000 in Gold. Kleinster Treffer 100 Francs in Gold. Die Treffer und Zinsen sind in Wien, Budapest, vielen Provinzhauptstädten, sowie in Belgrad und den meisten europäischen Hauptstädten ohne jeden Abzug zahlbar. Originallose gegen Kasse à 46 fl. nebst 60 kr. Couponzinsen. | Das Los trägt 3% Zinsen in Gold |
|---|---|---------------------------------|

BEZUGSCHEINE,

zahlbar in 14 Monatsraten à 3 fl. und einer Restrate von 4 fl.
(5622) 6-2 Der Käufer erwirbt schon durch Anzahlung von nur 3 fl. das sofortige **alleinige** und **ungetheilte** Spielrecht.

In der am 12. November stattgefundenen 1. Ziehung der 3proc. fürstlich serbischen Lose wurden die **Haupttreffer** von 100,000, 10,000 und 4000 Fres. in Gold mit von unserer Wechselstube verkauften Losen gewonnen und von uns sofort escomptiert.

Wechslergeschäft der Administration des
WIEN, „MERCUR“ CH. COHN,
Wollzeile 10 u. 13. Wollzeile 10 u. 13.

(5495-3) Nr. 7743.

Bekanntmachung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 1. October 1881, Z. 7743, wird der Katharina Sabec von Zagorje, resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität Urb.-Nr. 19 ad Prem Herr Lorenz Zerouschel in Feistritz zum Curator ad actum bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten November 1881.

(5202-3) Nr. 7824.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Filialkirche St. Primus (in Vertretung der Kirchenpräpöste Andreas Zakrajšek von Bastetje Hs.-Nr. 5 und Josef Jamnik von Zgonce Nr. 7) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 24. November 1880, Zahl 6759, auf den 10. März l. J. angeordnete, sohin aber mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. März l. J., Z. 1575, mit dem Reassumierungsrechte sifizierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Simpermann von Narede Hs.-Nr. 5 gehörige, im Grundbuche der Catastralgemeinde Selo sub Einlage 16 vorkommenden Realität neuerlich auf den

14. Jänner 1882, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 10. November 1881.

(5488-3) Nr. 7645.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Franz Gregurka von Sap wird die exec. Versteigerung der dem Matthäus Söigelj von Goritschiza gehörigen Realität Band V, fol. 367 ad Freundenthal, im Schätzwerte pr. 4140 fl., mit drei Terminen auf den

7. Jänner, 7. Februar und

10. März 1882,

von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.

Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. November 1881.

(5194-2) Nr. 6900.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Jakob Hafner von Oberfeichting wird die exec. Versteigerung der dem Johann Rajgel von Mitterfeichting Hs.-Nr. 49 gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 485, Einlage-Nr. 783 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner, die zweite auf den

10. Februar und die dritte auf den

10. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. October 1881.

Sosben erschienen, vorrätig bei
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 in Laibach:
Der Brand des Ringtheaters
 in Wien am 8. Dezember 1881.
 Eine wahrheitsgetreue Schilderung der
 Katastrophe, nach authentischen Quellen
 bearbeitet von
C. Th. Fockt.
 Fünf Bogen, Octav. Mit 5 Abbildungen:
 Der Schottenring in Wien mit dem
 Ringtheater. — Das Ringtheater vor dem
 Brande. — Grundriss des Ringtheaters.
 — Der Brand des Ringtheaters. — Das
 Innere des Ringtheaters nach dem Brande.
 Preis 30 kr.
 Gegen Einsendung von 35 kr. = 70 Pf.
 = 1 Fr. in Briefmarken oder Postanwei-
 sung wird franco zugeschickt. — Eine
 gediegene, der Wahrheit entsprechende
 (5728) 3-3 Schilderung!
 Der halbe Reinertrag fließt dem
 Hilfscomité zu.
A. HARTLEBENS Verlag in Wien,
 I., Walfischgasse 1.

Wichtig
 für Familien ist das
Schnitt-Muster-Etablissement
 (5450) 4-4 von
Berthilla Mariette,
 Wien, I., Wollzelle 12,
 gegen Einsendung von nur 90 kr. erhält
 man Programm und Album franco.

Echte Weine aus Parenzo.
Depôt
 von
Luigi Ghersina,
 Corsia Stadion Nr. 10,
Triest.

Graupengänge und Schälmaschinen
 (5702) 9-8 sowie compl. Einrichtungen für
Cleberienfabriken,
 als: Bronnofen, Kollergänge und Faketmaschinen;
Dampfmaschinen bis 200 Pferdekraft,
 liefern
Dannenberg & Schaper,
 Magdeburg (Deutschland.)
 Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Zahnarzt Dr. Hirschfeld
 aus Wien
 erlaubt sich hiemit bekannt zu geben, dass er nur noch kurze Zeit hier
 verweilt und noch im Laufe dieses Monates nach Wien rückkehrt.
 Ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr „HOTEL
 ELEFANT“ Zimmer-Nr. 46 und 47. (5546) 14

Ein der slovenischen Sprache kundiger, sub-
 stitutionsfähiger
Notariatscandidat
 und ein versierter
Kanzleibeamter,
 der zugleich Manuensis des bejahrten Notars
 sein wird, finden täglich Aufnahme.
 Notariatskanzlei Radmannsdorf, am 20sten
 Dezember 1881. (5716) 3-3

Unterleibsleiden,
 insbesondere Schwächezustände und
 Nervenzerrüttung, wenn noch so ver-
 altet, heilt durch ein einfaches, während
 20 Jahren erprobtes Verfahren radical
 unter Zusicherung eines sicheren und
 dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L.**
Ernst, Pest, Adlberggasse Nr. 24. Das
 berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird
 gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert
 versiegelt prompt zugesandt. (5507) 8

Tiroler Wein,
 28 kr. das Liter,
 bei der „Raca“ in Schischka.
 (5723) 5-3

ROTH LIPÓT'Sches
Wein-Exportgeschäft
 in Werschetz, Ungarn.
 Versendet die besten und
 edelsten
Ungar-Weine
 in Probefläschen
 mit 4 L. feinstem weissen
 Tafelwein (Cabinet) 2 fl.
 Ein Fässchen mit 4 Liter
 Rothwein (Auslese) 3 fl.
 Alles spesenfrei sammt Fäs-
 schen und Franco nach allen
 Poststationen per Cassa oder
 Nachnahme.
 Jedem Fässchen wird die
 nöthige kleine Pippe gratis
 beigelegt. (5451) 10-9

Man offeriert gegen Nachnahme mit
 Nationalbollette echte, bouquetreiche Istri-
 ner-Weine in Fässchen von 30 bis 60 Liter
 und mehr zum Hausgebrauche ab Bahnhof
 Triest:
 Refosco, feinsten (Bouteilles), . . . fl. 150 }
 Terrano, superfeiner Tafelwein, . . . 28 }
 Plantadella, gewöhnlicher Tafel-
 wein, 22 }
 Fässchen werden zum Kostenpreise franco
 Fracht retour genommen.
 Man ersucht, bei Bestellung um deutliche
 Adresse und Angabe, ob Sendung per Bil-
 oder Frachtgut gewünscht wird. (5677) 8-3

Künstliche
Zähne u. Gebisse
 werden nach neuestem amerikanischem
 System in Gold, Vulcanit oder Cellu-
 loid schmerzlos eingesetzt. Plomben in
 Gold etc.
 Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen
 mittelst
Puffgas-Markose
 beim (4597) 32
Zahnarzt A. Paichel,
 an der Gradeny-Brücke im I. Stod.

Specialarzt
Dr. Hirsch
 heilt geheime Krankheiten jeder
 Art (auch veraltete), insbesondere Harn-
 röhrenentzündung, Pollutionen, Man-
 neschwäche, syphilitische Ge-
 schwüre u. Hautausschläge, Fluss
 bei Frauen, ohne Berufshilfe der
 Patienten, nach neuester, wissen-
 schaftlicher Methode unter Ga-
 rantie in kürzester Zeit gründ-
 lich (discret) Curation:
Wien, Mariahilferstrasse 31,
 täglich von 9-6 Uhr, Sonn- und Feiert-
 age von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Be-
 handlung auch brieflich und wer-
 den die Medicamente besorgt. (5083) 13

Visitkarten
 in hübscher Ausführung
 empfohlen
Ig. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.

Eisenmöbel-Fabrik
 von (108) 104-101
Reichard & Comp.
 in Wien, III., Marxergasse 17,
 liefert nur solide Möbel für Ausstat-
 tungen, Salons, Hotels, Restaurateurs
 und Gärten. Neuer illustrirter Preis-
 courant gratis und franco.
 Das Internationale Patent- und tech-
 nische Bureau der Firma Reichard und
 Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, be-
 sorgt Patente für das Inland u. gesammte
 Ausland, fertigt auf Verlangen die form-
 gerechten Beschreibungen und Zeichnun-
 gen für die Patentwerber an, übersetzt in
 alle Sprachen und übernimmt eventuell die
 Verwertung dervon ihr besorgten Patente
 in allen Ländern Prospects des Patent-
 und technischen Bureaus von Reichard
 und Comp. in Wien gratis und franco.

Alle Arten
Möbel,
 von den einfachsten bis zu den ela-
 gantesten,
 ganze Einrichtungen
 von Wohnungen, Hotels, Bädern etc.,
 Decorationen jeder Art
 und alle sonstigen einschlägigen Arbeiten
 liefert in bester Ausführung zu billigsten
 (5216) 11 Preisen
Fr. Doberlet,
 Tapezierer- u. Möbelgeschäft,
 Laibach, Franciscanergasse Nr. 14.

unübertroffen.
MAAGER'S
 echter gereinigter
LEBERTHRAN
 von **Wilhelm Maager in Wien,**
 von den ersten medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit
 wegen auch für Kinder besonders empfohlen und verordnet als das reibste, beste, natü-
 rlichste und anerkannt wirksamste Mittel gegen **Brust- und Lungenleiden, gegen**
Sarkopheln, Fieberten, Geschwüre, Hautausschläge, Bräunungskrankheiten,
Schwächlichkeit u. s. w. — die Flasche zu 1 fl. — in meiner Fabrik-Nieder-
lage: Wien, Neumarkt 389, sowie in den meisten Apotheken und renommirten Material-
waaren-Handlungen der österr.-ungar. Monarchie echt zu bekommen

Bis jetzt
W. MAAGER
 k. k. u. p.
 Photographie-MARKE

Laibach: Bei J. Swoboda, Apotheker; P. Lassnik, H. L. Wencel, Kaufleute.
Triest: Baumbachs Witwe, Apotheke Krainburg; Carl Scharnik, Apotheker. Ru-
 dolfswert: D. Rizzoli, Apotheker.

Es füllen in neuerer Zeit mehrere Firmen einen gewöhnlichen ungerinigten Leberthran in drei-
 eckige Flaschen und suchen denselben als „Maagers echten gereinigten Dorschleberthran“ dem Publi-
 cum zu verkaufen. Um einer solchen Ueberschleichung zu begegnen, wolle man gütigst nur jene Flaschen als
 mit Maagers echtem, gereinigtem Dorschleberthran gefüllte anerkennen, die mit obiger Schutzmarke
 versehen sind und bei welchen auf der Flasche, Etikette, Verschlusskapsel und Gebrauchsanweisung der Name
 „Maager“ steht.
 „Maager“ steht.
 Internationales Verbandsstoff-Fabrik in Schaffhausen, von der „Socedont-Fabrik“ von
 Hall & Buckel in Newyork und von der „Leguminose-Fabrik“ von Hartenstein & Comp. in Chemnitz.

(5081) 25-13
Kaiserl. königl.
ausschl. privil.
„PURITAS“
 Haarverjüngungsmilch.
 „Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die
 nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und
 zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-
 sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben
 mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen
 und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt,
 und zwar das längste, fippigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.
 Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen)
 und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **OTTO FRANZ** in Wien,
 Mariahilferstrasse 38.
 Niederlage in Laibach bei **Eduard Mahr, Parfumer.**
 In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni,
 Coiffeur.

Local-Veränderung.
Sammt- u. Seidenwaren-Niederlage
A. Herzmansky
 befindet sich vom 15. Dezember a. c.
 Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 26,
 Ecke der Stiftgasse.
 (5312) 15-9